

Jugend debattiert über Flüchtlinge und Umweltpfand

Dortmunder erfolgreich bei Wettbewerb

Sollen in Dortmund mehr Flüchtlinge aufgenommen werden? Und soll ein Umweltpfand für Mobiltelefone eingeführt werden? Das waren die Leitfragen für den Wettbewerb „Jugend debattiert“ im Dietrich-Keuning-Haus.

Landesweit nehmen rund 42.650 Schüler aus 182 Schulen an dem seit 2002 bestehenden Projekt zur sprachlichen und politischen Bildung teil. Das erste große Ziel – vor dem Bundesfinale – ist das NRW-Finale am 17. April im Landtag.

Zuvor finden auf regionaler Ebene die Vorentscheide



Vor großem Publikum debattierten die Teilnehmer im Keuning-Haus. RN-FOTO SCHAPER

statt. Zehn Dortmunder Schulen sowie Vertreter aus Schwerte, Hattingen, Wetter, Wanne-Eickel, Solingen und Lünen sind im Dietrich-Keuning-Haus angetreten, um in jeweils 24 Minuten auf dem Podium Argumente auszutauschen.

In den Altersgruppe Stufe 8 bis 10 gewannen aus Dortmund Levin Gogalla (Johann-Gutenberg-Realschule) und Tobias Winterberg (Bert-Brecht-Gymnasium). Pascal Ferreira (Albrecht-Dürer-Realschule) wurde Zweitplatzierter.

In der Altersgruppe Stufe 10 bis 13 holten Celine Erlehofer (Käthe-Kollwitz-Gymnasium) einen ersten und David Hennemann (Bert-Brecht-Gymnasium) einen zweiten Platz. Sie alle zogen in die Landesrunde am 20. März in Oberhausen ein.

Mit zehn von 16 Schulen war Dortmund wie in der Vergangenheit wieder gut aufgestellt. Das Ergebnis von zwei Erst- und drei Zweitplatzieren kann sich sehen lassen. *didi*